



resettlement.de



Newsletter 02/2018

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Deutschland hat mit dem Vorsitz der Annual Tripartite Consultations on Resettlement (ATCR) in diesem Jahr eine besondere Rolle übernommen. Die ATCR Working Group on Resettlement tagte am 21.-23. Februar 2018 in Friedland und Berlin.

Die Entwicklungen hinsichtlich legaler Aufnahmemöglichkeiten werden auf nationaler und europäischer Ebene weiterhin diskutiert. Die Bundesregierung teilte am 19.04.2018 die neue Aufnahmequote mit. Bis Herbst 2019 sollen 10.000 Plätze bereit gestellt werden. Die Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage kündigte eine neue Aufnahme aus Libyen an, die genaue Zusammensetzung der neuen Quote ist jedoch bisher nicht bekannt.

Ebenfalls finden Sie in dieser Ausgabe zwei interessante Publikationen des Europäischen Migrationsnetzwerkes und der Heinrich-Böll-Stiftung zu den verschiedenen Instrumenten der Flüchtlingsaufnahme und der veränderten Fluchtsituation in Deutschland.

Wir hoffen, dass unsere Angebote für Sie spannend und hilfreich sind und freuen uns auf Rückmeldungen und Ihre Erfahrungen aus der Praxis zu den Themen Resettlement und Humanitäre Aufnahme.

Ihr Projektteam von „resettlement.de“



State of Play: Resettlementpolitik

Deutschland hat eine neue Resettlementquote verkündet: 10.000 Plätze sollen für Personen aus Zufluchtsländern im Nahen Osten und Nordafrika bis Ende 2019 geschaffen werden. Dies geschieht im Rahmen des EU-Umsiedlungsprogramms von insgesamt 50.000 besonders Schutzbedürftigen. Eine neue Aufnahmeanordnung des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat wurde bislang noch nicht veröffentlicht.

[Mehr erfahren](#)



Working Group on Resettlement 2018

Vom 21. – 32. Februar 2018 fand die Working Group on Resettlement im Grenzdurchgangslager Friedland und in Berlin statt. 117 Akteurinnen und Akteure aus 23 Ländern nahmen an verschiedenen Workshops zu Integration und Private Sponsorship-Programmen teil und diskutierten über die aktuellen globalen Entwicklungen im Bereich Resettlement.



Publikation der Heinrich-Böll-Stiftung

Die Heinrich-Böll-Stiftung publizierte eine Policy-Empfehlung, in der die verschiedenen Instrumente der Flüchtlingsaufnahme bzw. -verteilung dargestellt und bewertet werden. Die Veröffentlichung widmet sich dem Ausloten der Chancen einer verstärkten und an den Menschenrechten orientierten internationalen Zusammenarbeit im Bereich des Flüchtlingsschutzes.



Mögliches Resettlement aus Libyen

Der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage zur Situation von Flüchtlingen in Libyen ist zu entnehmen, dass entschieden wurde erstmals 300 Personen aus Libyen aufzunehmen. Eine Aufnahmeanordnung des Bundesinnenministeriums (BMI) ist bislang nicht veröffentlicht worden.

[Mehr erfahren](#)



EMN Fokusstudie

Die deutsche nationale Kontaktstelle beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) veröffentlichte im Rahmen der Arbeit des Europäischen Migrationsnetzwerkes (EMN) eine Fokusstudie zur veränderten Fluchtmigration in Deutschland in den Jahren 2014 bis 2017. Die Studie greift ebenfalls die EU-Türkei Erklärung, das deutsche Resettlement- und Relocationprogramm sowie die Humanitäre Aufnahme auf.

[Mehr erfahren](#)

[Mehr erfahren](#)

[Mehr erfahren](#)



Europäische Union



Das Projekt [resettlement.de](#) wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

Fotos (v.l.n.r.): UNHCR/Rouven Brunnert, UNHCR/Louise Donovan, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Caritas Friedland

Deutscher Caritasverband e.V. / Caritasverband für die Diözese H Karlstraße 40 79104 Freiburg Deutschland

[Newsletter abbestellen](#)